

## Weerth, Georg: Es war ein armer Schneider (1839)

1 Es war ein armer Schneider,  
2 Der nähte sich krumm und dumm;  
3 Er nähte dreißig Jahre lang  
4 Und wußte nicht warum.

5 Und als am Samstag wieder  
6 Eine Woche war herum:  
7 Da fing er wohl zu weinen an  
8 Und wußte nicht warum.

9 Und nahm die blanken Nadeln  
10 Und nahm die Schere krumm –  
11 Zerbrach so Scher und Nadel  
12 Und wußte nicht warum.

13 Und schläng viel starke Fäden  
14 Um seinen Hals herum –  
15 Und hat am Balken sich erhängt  
16 Und wußte nicht warum.

17 Er wußte nicht – es tönte  
18 Der Abendglocken Gesumm.  
19 Der Schneider starb um halber acht,  
20 Und niemand weiß warum.

(Textopus: Es war ein armer Schneider. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/31738>)